

1

2 **Wahlprogramm zur Kreistagswahl 2025: Raum für** 3 **mehr Freiheit und kommunale Selbstbestimmung!**

4 Die Freiheit des Einzelnen steht im Mittelpunkt liberaler Politik. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll
5 faire Chancen haben, die eigenen Talente und Ideen zu entfalten und nach der eigenen Vorstellung
6 glücklich werden zu können. Liberale Politik stellt die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger vor
7 staatliche Lenkung und baut auf die Eigenverantwortung, ohne den Staat aus seiner Verantwortung zu
8 entlassen. Das Selbstbewusstsein und die Tatkraft der Bürgerinnen und Bürger macht unsere
9 Gesellschaft solidarisch, stark und lebenswert.

10 Unsere Städte und Gemeinden sind für uns die Basis unseres Gemeinwesens. Das Miteinander und
11 Füreinander der Bürgerinnen und Bürger macht unsere Städte und Gemeinden attraktiv und
12 lebenswert. In der Kreispolitik lautet unser übergeordnetes Ziel, den kreisangehörigen Städten und
13 Gemeinden größtmögliche Selbstbestimmung zu ermöglichen. Jeden Euro, den der Kreis Euskirchen
14 ausgibt, müssen die kreisangehörigen Kommunen in Form von Steuern und Abgaben von den
15 Bürgern einsammeln. Die nach dem Gesetz „nicht-pflichtigen“ Aktivitäten des Kreises sollen sich
16 daher auf ein Mindestmaß beschränken. Seine gesetzlichen Pflichtaufgaben soll der Kreis hingegen
17 exzellent wahrnehmen können.

18 Die Verwaltung des Kreises soll die digitalste ihrer Art in ganz Deutschland werden. Wir werden voran
19 gehen und mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz und Machine Learning bei der Digitalisierung neue
20 Wege beschreiten.

21 Wir treten für Bürgerrechte, Bildung und soziale Marktwirtschaft in einer lebenswerten Umwelt ein. Die
22 FDP ist die Partei, die offensiv die Zukunftsaufgaben im Kreis Euskirchen angeht.

23

24 1 Bildung, Jugend und Familie

25 Die Digitalisierung der Arbeitsprozesse in einer globalisierten Wirtschaft stellt Arbeitnehmerinnen und
26 Arbeitnehmer vor große Herausforderungen. Neue Berufsbilder entstehen, bestehende Berufsbilder
27 verändern sich. Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel für unseren Wohlstand. Qualität in der Bildung
28 muss bei den Kindern anfangen und die Bürgerinnen und Bürger dauerhaft begleiten. Wir Freie
29 Demokraten fordern daher weltbeste Bildungschancen für alle Altersgruppen.

30 Wir wollen eine familienfreundliche Politik, die auf einen fairen Ausgleich zwischen den Generationen
31 setzt. Von zentraler Bedeutung ist hierbei, dass der Kreis Euskirchen noch attraktiver für junge
32 Familien wird. Wir wollen den Kreis Euskirchen als Beispiel für eine familienfreundliche Kommune in
33 NRW machen.

34 Bildung

- 35 • Wir setzen uns dafür ein, dass die Sanierung und der bauliche Unterhalt der Schulen den
36 absoluten Vorrang vor allen anderen Großprojekten hat. Die Sanierung der bei der Flut
37 beschädigten Berufskollegs werden wir durch schnellere Vergaben und eine zentrale
38 Projektsteuerung beschleunigen.
- 39 • Wir fordern einen "Zukunftspakt duale Ausbildung" zur Stärkung der Berufsausbildung. Dies
40 soll durch eine enge Verzahnung von Schulen, Hochschulen und Unternehmen in der Region
41 erfolgen.
- 42 • Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen den Berufskollegs und den Fachhochschulen aus
43 unserer Region vertiefen.
- 44 • Wir setzen uns für eine Stärkung der berufsbegleitenden Weiterbildung ein, insbesondere
45 durch die prominente Platzierung und Bewerbung von Angeboten der beruflichen Bildung und
46 von ausbildenden Unternehmen auf den Internetangeboten der Kreisverwaltung.
- 47 • Wir setzen uns für die Ansiedlung einer Fachhochschule und einer Meisterschule ein.
- 48 • Wir wollen die Digitalisierung an allen Schulen im Kreis Euskirchen voranbringen. Im
49 Vordergrund stehen neben der Fortbildung der Lehrkräfte und der Ausstattung der Schulen
50 insbesondere auch die Vermittlung von Medienkompetenz, beispielsweise die Nutzung
51 sozialer Medien, der Umgang mit Fake News oder der Schutz persönlicher Daten. „Digitale
52 Hausmeister“ sollen Lehrkräfte beim Umgang mit Hard- und Software entlasten.
- 53 • Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern Zugang zu modernen digitalen Medien, einen
54 kostenlosen Internetzugang sowie das Erlernen des Umgangs mit Standardsoftware an der
55 Schule ermöglichen.
- 56 • Wir wollen ein Studentenwohnheim im Kreis Euskirchen entlang der zukünftigen S-Bahn-
57 Strecke etablieren. Dazu sollen Gespräche mit der TH Köln und dem Studierendenwerk Köln
58 zum geplanten Rhein-Erft-Campus und zum in Euskirchen geplanten Ideencampus
59 aufgenommen werden. Wir wollen, dass auch Auszubildende Wohnrecht erhalten.
- 60 • Wir wollen die schlechte Quote der durchgeführten Schuleingangsuntersuchungen im Kreis
61 Euskirchen durch die Umschichtung von Personal verbessern.

62 Kinderbetreuung

- 63 • Wir treten für eine qualitativ hochwertige und quantitativ bedarfsgerechte Kinderbetreuung
64 überall in unserem Kreis ein.
- 65 • Wir wollen die Randzeitenbetreuung ausbauen.
- 66 • Wir wollen die Investitionen in die frühkindliche Bildung erhöhen.
- 67 • Wir setzen uns dafür ein, die Tagespflege als wichtige Ergänzung zu stärken, indem wir
68 Unterstützungsangebote bei Gründungsvorhaben von Kindertagespflegereinrichtungen (KiTas)
69 entwickeln und bereithalten.
- 70 • Wir setzen uns dafür ein, dass die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ihre KiTa-
71 Infrastruktur weitgehend selbstbestimmt und flexibel ausbauen, so dass eine KiTa-Garantie -
72 etwa in Neubaugebieten - realistisch Bestand haben kann. Gleichzeitig wollen wir Planungen
73 flexibler gestalten. Zwischen Planungsbeginn und Fertigstellung vergeht zu viel Zeit, so dass
74 die KiTa-Bedarfsplanung im Kreis Euskirchen inzwischen nicht überall mehr der Realität
75 entspricht. Absehbare Über-Kapazitäten wollen wir daher durch Anpassung der
76 Bedarfsplanung vermeiden.
- 77 • Wir respektieren die vielfältige private Trägerlandschaft und wollen bestehende Instrumente
78 zur gemeinsamen Qualitätssicherung, insbesondere in der frühkindlichen Bildung, ausbauen.
79 Konkurrenzen zwischen kommunalen und privaten Trägern wollen wir durch bessere
80 Absprachen in den Fachgremien so weit wie möglich vermeiden. Zudem wollen wir private
81 und kommunale Trägerschaften materiell gleichstellen und eine Wettbewerbsverzerrung durch
82 verschieden ausgestaltete, sog. „Trägeranteile“ verringern.
- 83 • Neue KiTa-Planungen in kommunaler Trägerschaft sollen, falls nötig, ein Konzept über
84 mögliche Nachnutzungen erbringen.
- 85 • Wir wollen, dass Angebote der frühkindlichen Bildung allen Kindern zugänglich ist,
86 unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus in Deutschland. Wir fordern zudem, dass das
87 Kommunale Integrationsmanagement (KIM) Daten erhebt, die zu klären in der Lage sind,
88 warum die Betreuungsquoten insbesondere im letzten Jahr vor der Einschulung in Familien
89 mit Flucht- und Migrationshintergrund stark hinter den Quoten von deutschen Familien
90 zurückbleiben. Es sind zielgenaue Informationsangebote zu entwickeln, die migrantische und
91 bildungsferne Familien erreichen.
- 92 • Wir wollen die sogenannte „Zentrale Platzabsage“ im Kita-Navigator so reformieren, dass
93 weniger Ineffizienzen entstehen.
- 94 • Wir wollen die KiTa-Beiträge auf dem derzeitigen, nach Einkommen gestaffelten Niveau, stabil
95 halten.
- 96 • Wir wollen KiTas weitestgehend von Dokumentations- und Berichtspflichten entlasten, damit
97 mehr Zeit für die eigentliche Betreuungs- und Bildungsarbeit zur Verfügung steht.
- 98 • Wir wollen das System der Mittagsverpflegung vereinheitlichen und für Eltern transparent und
99 möglichst kostengünstig darstellen. Die hohen Unterschiede bei den Kosten und der
100 Flexibilität von Buchungen für KiTa-Mittagessen wollen wir nicht länger hinnehmen.

101 **Jugendarbeit und Jugendhilfe**

- 102 • Wir wollen die bestehenden Angebote an Einrichtungen der offenen Jugendarbeit als
103 Sockelangebot sichern.
- 104 • Bestehende Angebote der aufsuchenden Jugendarbeit - etwa durch Jugendmobile – sollen
105 ausgeweitet werden.
- 106 • Die Schulsozialarbeit soll sich stärker hin zu Pool-Lösungen entwickeln. Je nach
107 Schulstandort soll die gemeinsame Betreuung von Schulen durch eine Stelle möglich sein.
- 108 • Den Einsatz von sog. „Schulbegleitungen“ im Rahmen der Hilfen zur Erziehung wollen wir
109 innerhalb der rechtlichen Möglichkeiten effizienter gestalten. Im Rahmen von Schulassistenten
110 und Pool-Lösungen soll der Personalansatz optimiert und die Förderung von Kindern mit
111 Hilfebedarf verbessert werden.
- 112 • Wir wollen, dass der Kreis im Internet zentral über Freizeitmöglichkeiten der offenen
113 Jugendarbeit im Kreisgebiet informiert.
- 114

115 2 Digitalisierung

116 Der Kreis Euskirchen darf bei digitaler Infrastruktur nicht weiter auf dem Abstellgleis landen. Die
117 kleinen und mittelständischen Unternehmen in unserer Region sind wirtschaftlich auf schnelle und
118 verlässliche Datenübertragung angewiesen. Unsere landwirtschaftlichen Betriebe arbeiten
119 zunehmend digital und machen Highspeed-Internet an der letzten Milchkanne zu einer
120 Grundbedingung. Auch der private Nutzer auf dem heimischen Sofa hat ein ruckelfreies Streaming-
121 Erlebnis verdient. Deshalb stehen die Freien Demokraten im Kreis Euskirchen für einen
122 flächendeckenden Ausbau von Glasfaseranschlüssen und 5G-Netz bis an den letzten Hof und Weiler.

123 Unsere Kreisverwaltung soll zur digitalsten Verwaltung Deutschlands werden. Dazu werden wir nicht
124 warten, bis andere für uns Lösungen finden, sondern werden Künstliche Intelligenz (KI), Machine
125 Learning und Digitalisierung in Eigeninitiative in den Verwaltungsalltag integrieren.

126 Ausbau der digitalen Infrastruktur

- 127 • Wir wollen den Breitbandausbau vorantreiben, damit betroffene Haushalte und Unternehmen
128 nicht länger abgehängt bleiben.
- 129 • Wir fordern den flächendeckenden Ausbau von schnellem Internet in Zusammenarbeit mit den
130 Kommunen. Dies umfasst glasfaserbasiertes Internet für jeden Haushalt und für jedes
131 Unternehmen mit Übertragungsraten im Gigabit-Bereich.
- 132 • Die Digitalisierung lässt die Welt insgesamt zusammenwachsen und nivelliert immer mehr die
133 vermeintlichen Standortnachteile des ländlichen Raums. Der weitere Aufbau einer modernen
134 digitalen Infrastruktur in Form des 5G-Netzes ist von fundamentaler Bedeutung. Nur damit
135 kann der starke Mittelstand in unserer Region seine Stärken weiter ausbauen. Deshalb
136 fordern wir eine lückenlose Versorgung mit 5G im gesamten Kreis Euskirchen.
- 137 • Wir wollen ein National Roaming, also die Freischaltung bestehender Funkmasten für
138 sämtliche Anbieter, was die Netzabdeckung verbessert und für mehr Wettbewerb sorgt, sowie
139 einen flächendeckenden Ausbau der mobilen Netzabdeckung zum aktuellen 5G
140 Übertragungsstandard.
- 141 • Der Kreis Euskirchen soll sich als Vorreiter für 6G-Modellprojekte bewerben.

142 Förderung der Digitalisierung im Kreis Euskirchen

- 143 • Wir wollen, dass sich der Kreis Euskirchen bis 2030 zum digitalsten Landkreis in Nordrhein-
144 Westfalen entwickelt.
- 145 • Wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger möglichst viele Leistungen der Kreisverwaltung
146 auch über das Internet beantragen und sich den Gang zur Behörde inkl. Wartezeiten sparen
147 können. Hierbei ist es uns wichtig, dass dies in einem möglichst einheitlichen System erfolgt,
148 an dem sich auch die Städte und Gemeinden einbringen, um einen möglichst umfassenden
149 Bürgerservice zu ermöglichen. Hierbei soll der Kreis die kreisangehörigen Kommunen
150 unterstützen.

- 151
- 152
- 153
- 154
- 155
- 156
- 157
- 158
- 159
- 160
- 161
- 162
- 163
- 164
- 165
- Sich wiederholende Routineaufgaben wie die Erstellung von Bescheiden oder Erstprüfungen von Anträgen auf Vollständigkeit und Plausibilität sollen künftig automatisiert durch KI erfolgen. Weitere Bereiche zur Nutzung von KI sind die Erfassung des Straßenzustands und des Straßenbegleitgrüns durch Kameras auf kommunalen Fahrzeugen, Aufgaben der Kfz-Zulassung, Verkehrsdatenanalysen und die E-Ablage im Aktenlauf.
 - Wir wollen, dass die Kreisverwaltung für einfache Anliegen einen Chatbot anbietet, der KI-gestützt Antworten gibt. Der Internetauftritt des Kreises soll mithilfe von KI automatisch in verschiedene Sprachen und in Leichte Sprache übersetzt werden können.
 - Durch die Nutzung von KI-Sprachmodellen sollen Schreiben und Beglaubigungen aus anderen Staaten, wie zum Beispiel Bildungsabschlüsse, künftig schneller, rechtssicher und effizienter bearbeitet werden.
 - Der Kreis soll vollständig auf ein digitales Bauantragsverfahren umstellen.
 - Digitalisierung muss Chefsache sein. Die zuständige Dienststelle soll daher direkt bei der Landrätin bzw. beim Landrat angesiedelt sein.

3 Umwelt und Klima

167 Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch
168 Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort, denn sie betreffen unmittelbar die
169 Lebensqualität vor Ort.

- 170 • Wir stehen für einen Perspektivwandel in der Umweltpolitik. Wir müssen uns den
171 Herausforderungen für Umwelt- und Naturschutz stellen, damit auch nachfolgende
172 Generationen ein lebenswertes Erbe haben.
- 173 • Wir treten ein für den Schutz unserer Natur- und Kulturlandschaft. Von zentraler Bedeutung
174 sind dabei Maßnahmen für mehr Artenschutz und gegen das Insektensterben sowie für die
175 Reinhaltung des Grund- und Trinkwassers.
- 176 • Klimaschutz heißt CO₂-Vermeidung. Grundsätzlich befürworten wir den Abbau von
177 Subventionen für industriellen Anlagen zur Stromproduktion durch Wind und Sonne, da wir
178 keine einseitige Parteinahme des Staates für bestimmte Technologien wollen. Wir
179 unterstützen den Einsatz innovativer Verfahren zur CO₂ –Speicherung und -Umwandlung
180 (CCS und CCU) für industrielle Prozesse und begrüßen ihre Verwendung durch Betriebe im
181 Kreisgebiet. Die Klimapolitik muss mehr Marktwirtschaft durch den Einsatz von europaweiten
182 CO₂ Zertifikaten erhalten.
- 183 • Wir unterstützen Projekte der kommunalen Wärmeplanung, die auf eine höhere Nachhaltigkeit
184 zielen und möchten nach Möglichkeit Synergieeffekte zwischen den Kommunen identifizieren
185 und Nutzen.
- 186 • Wir setzen uns dafür ein, dass beim sinnvollen Ausbau der Windenergie auf die Belange von
187 Mensch und Tier, auf Natur und Arten Rücksicht genommen wird. Abstände von Windanlagen
188 zu Wohnhäusern müssen auch im Außenbereich wie in Wohngebieten eingehalten werden.
- 189 • Wir wenden uns gegen die Einschränkungen der Planungshoheit der Gemeinden.
190 Entscheidungen müssen vor Ort und nicht von einer weit entfernten Behörde getroffen
191 werden. Im Kreisgebiet Euskirchen kann beim Ausbau der Windenergie nicht alleinig
192 aufgeholt werden, was an anderer Stelle aufgrund der Umwelt- und Siedlungsbedingungen
193 nicht möglich ist. Dieses Vorgehen gefährdet die Akzeptanz erneuerbarer Energien im
194 Ganzen.
- 195 • Ein zentrales Instrument für mehr Klima-, Arten- und Naturschutz ist die Kreislaufwirtschaft.
196 Mit neuen, innovativen Verfahren können Abfälle der Vergangenheit zu Rohstoffen der
197 Zukunft werden.
- 198 • Wir setzen uns dafür ein, dass Landschaftspläne nicht nur erstellt, sondern auch in einem
199 vertretbaren Zeitrahmen umgesetzt werden.
- 200 • Wir möchten den Umwelt- und Klimaschutz kreisweit organisieren, wenn die Kommunen dies
201 wünschen. So können Maßnahmen der Kommunen durch Synergieeffekte mehr bewirken.
- 202 • In den vergangenen fünf Jahren ist das „Klimateam“ in der Kreisverwaltung stark
203 angewachsen. Wir wollen, dass die bestehenden Strukturen sich etablieren, statt ständig neue
204 zu schaffen. Programme wie das Klimaschutzkonzept, die Klimawandelanpassungsstrategie
205 oder die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises sind auf Überschneidungen zu prüfen und ggf.
206 anzupassen.

- Wir fördern Rückbau von sog. „Schottergärten“, aber wir fordern ihn nicht zwangsweise bei den Bürgerinnen und Bürgern ein. Wir kritisieren zudem die sehr bürokratische Umsetzung des bestehenden, kreisseitigen Programmes. Wir wollen die Antragsstellung digitalisieren und vereinfachen.
- Wir sehen den zunehmenden Sand- und Kiesabbau im Nordkreis kritisch und setzen uns auf Landesebene dafür ein, den Zuwachs an Gruben auf ein für die Bevölkerung erträgliches Maß zurückzufahren.

249 **4 Infrastruktur: Straßen und Radwege, ÖPNV**

250 Die Freien Demokraten setzen sich für die freie, individuelle und technologieoffene Mobilität aller
251 Bürgerinnen und Bürger ein. Wir wehren uns gegen eine ideologische Verkehrspolitik, die einseitig
252 Mobilitätsformen bevorzugt oder verurteilt.

253 Wir setzen uns für einen Verkehrsplan ein, der sich an den individuellen, ökologischen und
254 ökonomischen Anforderungen für Bürgerinnen und Bürger orientiert - statt an ideologischem
255 Wunschdenken.

256 **Straßen und Radwege**

- 257 • Wir setzen uns für die schnelle und effiziente Planung der straßenbaulichen Maßnahmen -
258 insbesondere des Bundesverkehrswegeplans ein. Hierzu gehören insbesondere der sofortige
259 Lückenschluss der A1 zwischen Blankenheim und Rheinland-Pfalz, der Ausbau der
260 Ortsumgehung Euskirchen-Kuchenheim, die Ortsumgehung Mechernich-Roggendorf, der
261 Autobahnzubringer für das Schleidener Tal, der Bau eines Autobahnanschlusses in Satzvey,
262 die Ortsumgehung Weiler in der Ebene oder die Osttangente in Vernich. Insbesondere der
263 Lückenschluss der A1 duldet nach über 40 Jahren Planungszeit keine weitere Aufschiebung.
- 264 • Wir treten für den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau des Kreisstraßennetzes ein.
- 265 • Wir setzen uns für den Ausbau des Radwegenetzes ein und wollen vorhandene Lücken
266 schließen. Dies erhöht die Attraktivität des Kreises für Familien und Touristen, und ermöglicht
267 mehr Pendlern auf das Fahrrad umzusteigen. Bei den geplanten Radpendlerrouten soll, wenn
268 möglich, auf Wirtschaftswege zurückgegriffen werden um Kosten zu sparen. Die Wege sind
269 vom Kreis zu ertüchtigen und für den landwirtschaftlichen Verkehr zu erhalten. Die Umsetzung
270 der Neubauprojekte des Masterplans Radverkehr soll hingegen aus Kostengründen zunächst
271 zurückgestellt werden.

272 **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**

- 273 • Die Elektrifizierung der Eifelstrecke und der Voreifelbahn sowie der Ausbau der S-Bahn
274 Anbindung sind gewaltige Schritte für die künftige Entwicklung des Kreisgebiets. Die Chancen
275 der neuen Anbindung wollen wir nutzen und neue Potentiale steuern. Bedenken von
276 Anwohnern hinsichtlich Schließzeiten an Bahnübergängen bei höherer Taktung nehmen wir
277 ernst und setzen uns für Lösungen wie Unterführungen ein.
- 278 • Wir wollen die Vernetzung des ÖPNV über die Kreis- und Landesgrenzen weiter ausbauen.
- 279 • Wir setzen uns dafür ein, dass die Möglichkeiten der Digitalisierung auch im ÖPNV genutzt
280 werden, beispielsweise beim Ausbau des „MiKE“-Angebotes, bei digitalen Bezahlssystemen
281 und der Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern.
- 282 • Zur besseren Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger wollen wir „Mobilitätspunkte“
283 schaffen, die einen sinnvollen und effizienten Umstieg zwischen verschiedenen
284 Transportmitteln ermöglichen – um mit dem Auto zur Haltestelle, mit dem Bus in die

285 Innenstadt und mit dem E-Scooter zum Zielort zu kommen. Parkplatzsuchverkehre wollen wir
286 durch den Einsatz digitaler Systeme verringern. Wir setzen auch auf die Förderung und
287 Weiterentwicklung des autonomen Fahrens als Technologie der Zukunft.

- 288 • Wir wenden uns gegen die Reaktivierung der Oleftalbahn, insbesondere aufgrund des
289 bestehenden Angebots an Bussen, der schwierigen Trassenführung durch Ortskerne und
290 aufgrund der Kosten i.H.v. über 100 Millionen Euro. Die noch bestehende Trasse wollen wir
291 zu einem Radweg umbauen.
- 292 • Den Betrieb des Leihradangebots durch den Kreis Euskirchen sehen wir kritisch. Wir streben
293 die mittelfristige Übernahme des Angebots durch einen privatwirtschaftlichen Anbieter an.

294
295

296 **5 Wirtschaft und Landwirtschaft**

297 Die Wirtschaft im Kreis Euskirchen ist geprägt von Großbetrieben, aber auch von zahlreichen
298 mittelständischen und kleinen Unternehmen. Neben dem verarbeitenden Gewerbe zählen auch der
299 Tourismus, der Dienstleistungssektor und die Land- und Forstwirtschaft zu den Bereichen von
300 zentraler Bedeutung.

301 Wirtschaftsförderung heißt für uns: attraktiv sein, einladen, kümmern. Für uns Liberale ist die
302 Ansiedlung neuer Unternehmen genauso wichtig wie die Wertschätzung für die bestehenden
303 Unternehmen. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden – das gilt auch für
304 Gründerinnen und Gründer und Startups. Gute Ideen, neue Geschäftsmodelle oder die Erweiterung
305 bestehender Geschäftsmodelle sind für jeden Standort eine Bereicherung.

306 Die landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis Euskirchen sind lebensnotwendig für uns alle. Jedweder
307 Ausrichtung übernehmen sie zahlreiche Aufgaben, sie versorgen uns mit vielfältigen, hochwertigen,
308 regionalen und saisonalen Lebensmitteln, sie engagieren sich aktiv für Umwelt- und Klimaschutz, sie
309 pflegen Kultur und Landschaft.

310 Die langfristige Handlungsfähigkeit unserer Kommunen ist davon abhängig, dass die öffentlichen
311 Haushalte konsolidiert werden. Nur wenn wir aus den Schulden herauskommen, können die Mittel, die
312 gegenwärtig für Zinsen und Tilgungen von Altschulden aufgewendet werden, effizienter dort
313 eingesetzt werden, wo sie für eine nachhaltige Entwicklung vonnöten sind, beispielsweise für Jugend,
314 Familie, Digitalisierung und Bildung. Verantwortungsvolle Haushaltspolitik ist ein Gebot der
315 Generationengerechtigkeit. Dem Kreis kommt als Umlagebehörde eine besondere Verantwortung zu.
316 Jeder Euro, den der Kreis ausgibt, muss von den Kommunen v.a. durch Steuern und Abgaben bei den
317 Bürgerinnen und Bürgern eingetrieben werden. Wir wollen einen Kreis, der seine Pflichtaufgaben
318 hochwertig erledigt, aber bei allen sonstigen Aufgaben mit größter Zurückhaltung agiert.

319 **Wirtschaft**

- 320 • Wir treten ein für eine Politik, die auf die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen
321 ausgerichtet ist.
- 322 • Wir fordern einen "Zukunftspakt duale Ausbildung", um dem Fachkräftemangel bei
323 Ausbildungsberufen zu begegnen.
- 324 • Wir setzen uns für die Errichtung eines Gründerzentrums und Coworking Spaces im Kreis
325 Euskirchen ein und unterstützen das Projekt „Ideenwerkstatt“ in Euskirchen mit dem Kreis
326 Euskirchen in zentraler Rolle.
- 327 • Wir wollen den lokalen Einzelhandel als Attraktivitätsanker, Versorger und Experten für
328 direkten Kundenkontakt stärken. Verkaufsoffene Sonntage stärken die lokale Wirtschaftskraft
329 und beleben die Innenorte. Wir fordern daher mehr verkaufsoffene Sonn- und Feiertage.
- 330 • Die Kreisverwaltung muss sich noch stärker als bisher auf die Belange der Wirtschaft
331 einstellen. In Abstimmung den Verbänden und Kammern ist vor allem das
332 Dienstleistungsangebot zu verbessern und auf bürokratische Hindernisse zu prüfen. Eine

Arbeitsgruppe aus IHK, Handwerkskammer, Landwirtschaftskammer und Wirtschaftsverbänden soll den Kreis beim Bürokratieabbau beraten. Besuchstage von Verwaltungsmitarbeitern in Unternehmen können dazu beitragen, den Kontakt zu verbessern und bürokratische Hürden abzubauen.

- Der Kreis unterstützt die kreisangehörigen Kommunen stärker bei der Ausweisung von Gewerbe- und Bauflächen und vermittelt bei Konflikten etwa mit der Bezirksregierung.
- Wir wollen den Tourismus als Wirtschaftsfaktor weiter stärken. Dazu wollen wir die bunte Struktur der verschiedenen (halb-)staatlichen Tourismusagenturen, die im Kreisgebiet und insbesondere in der Eifel tätig sind, neu ordnen. Unser Ziel lautet, dass Tourismusmarketing in der Eifel künftig aus einer Hand und aus einem Guss geschieht. Bis dahin soll die Nordeifel-Tourismus GmbH (NET) die Belange der Gastronomie deutlich stärker gewichten und gastronomische Angebote sichtbarer machen.
- Wir wollen, dass der (Tages)-Tourismus durch verbesserte Freizeiteinrichtungen, attraktive Einkaufsorte und Öffnungszeiten gestärkt wird.
- Wir wollen, dass bei der Aufarbeitung der Schäden bei Wasserläufen und -flächen von 2021 auch die Belange der Freizeitgestaltung mitberücksichtigt werden, ohne allerdings den Hochwasserschutz zu vernachlässigen.
- Wir wollen, dass der Kreis Euskirchen beim Thema Wasserstoff nicht weiter ins Hintertreffen gerät. Dazu müssen die in der Region geplanten Wasserstoffpipelines auch in den Kreis führen. Wir werden daher Unternehmen, die Wasserstoff einsetzen mit den Netzbetreibern an einen Tisch bringen.

Land- und Forstwirtschaft

Wir setzen uns dafür ein, dass die Leistungen der Landwirtinnen und Landwirte eine angemessene Wertschätzung erfahren. Wir sind für einen fairen und offenen Umgang mit der heimischen Landwirtschaft. Dies bedeutet auch, dass beim Umwelt- und Landschaftsschutz nicht über die Köpfe der Landwirtschaft entschieden werden darf.

- Wir wollen, dass mit der konventionellen und der ökologischen Landwirtschaft gleichermaßen auf Augenhöhe zusammengearbeitet wird und setzen uns dafür ein, dass kleine Landwirtschaftsbetriebe gestärkt werden. Mehr Direktvermarktung ist zum Beispiel eines der Ziele zur Stärkung der Landwirtschaft.
- Wir unterstützen das unternehmerische Engagement der Landwirtinnen und Landwirte zur Erreichung der Ziele einer verbesserten Biodiversität. Dabei ist zu beachten, dass landwirtschaftlich nutzbare Fläche nicht weiter durch industrielle Anlagen verloren geht.
- Wir wollen durch Generationenwälder die Zukunft der nachhaltigen Forstwirtschaft mit ihren vielfältigen Funktionen für Wirtschaft, Ökologie und Naherholung sichern.
- Wir fordern die Ausweisung zusätzlicher kommunaler Waldflächen im Sinne einer Biotopvernetzung.
- Wir fordern die Herabsenkung der Schutzstufe des Wolfs und ein aktives Wolfsmanagement in unserer Region.

6 Finanzen

- Wir treten ein für eine niedrige Kreisumlage. Den Städten und Gemeinden darf nur das vom Kreis abverlangt werden, was für die Erfüllung seiner Aufgaben zwingend notwendig ist. Andernfalls steigt der Druck auf die Grundsteuer und Gewerbesteuer zu Lasten der Bürger und Unternehmen.
- Wir fordern einen zweijährigen Stopp bei der Annahme neuer Drittmittel und von Förderprogrammen mit Eigenanteil.
- Wir wollen die Zusammenlegung ausgesuchter Aufgaben und Leistungen der öffentlichen Verwaltung im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit. Dies ermöglicht eine Kostensenkung, eine Effizienzsteigerung insbesondere des Personalansatzes sowie die Bündelung von Wissen.
- Wir wollen sämtliche Ausgaben in Gemeinschaft mit den Städten und Gemeinden auf ihre Notwendigkeit und Bezahlbarkeit hin überprüfen und den Standard von gesetzlichen Pflichtaufgaben einer ernsthaften Überprüfung auf Einsparpotentiale unterziehen. Dazu gehört eine grundlegende Aufgabenkritik aller von der Kreisverwaltung wahrgenommener Aufgaben.
- Sämtliche Mitgliedschaften des Kreises in übergeordneten Gremien und Strukturen sind kritisch auf Dopplungen und ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis hin zu prüfen und im Zweifel zu beenden. Dies gilt insbesondere für die „Metropolregion Rheinland“ und für die Mitgliedschaft im „Zweckverband Region Aachen“.

415 **7 Gesundheit und Pflege**

416 Wir setzen uns für eine gute medizinische und pflegerische Versorgung ein. Dazu gehört die
417 wohnortnahe und patientenorientierte Versorgung.

418 **Medizinische Versorgung**

- 419 • Wir treten für die flächendeckende Verbesserung der ärztlichen Versorgung insbesondere im
420 Südkreis durch den Erhalt von Kassensitzen ein.
- 421 • Wir fordern die Sicherung der ortsnahen haus-und fachärztlichen ambulanten Versorgung; die
422 Schließung von Praxen wegen fehlender Nachfolge wollen wir durch innovative Angebote an
423 junge Ärztinnen und Ärzte verhindern.
- 424 • Wir wollen die Ergänzung der Notfallversorgung durch Ausbau der Telemedizin im
425 Rettungswesen und in der hausärztlichen Versorgung.
- 426 • Wir stellen uns hinter die Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH und unterstützen den
427 Sanierungskurs der Geschäftsleitung um den Standort Mechernich langfristig zukunftsfest zu
428 machen. Wir fordern zudem eine engere Kooperation des Kreiskrankenhauses mit dem
429 Marienhospital in Euskirchen, auch im Bereich der Angebotspalette.
- 430 • Wir fordern, dass der Kreis Euskirchen sich in Zusammenarbeit mit ansässigen
431 gynäkologischen Praxen dafür einsetzt, dass Schwangerschaftsabbrüche im Kreisgebiet
432 angeboten werden.

433 **Pflege**

- 434 • Wir setzen uns für die Erweiterung des Angebotes an Kurzzeitpflegeplätzen und eine
435 ausreichende Finanzierung ein.
- 436 • Wir wollen die Schaffung von zusätzlichen Plätzen in der Tagespflege.
- 437 • Ambulant vor stationär darf nicht bedeuten, dass pflegebedürftige Menschen keinen nötigen
438 Platz mehr in stationären Einrichtungen finden können. Deshalb unterstützen wir einen
439 maßvollen Ausbau der stationären Versorgung für ältere pflegebedürftige Menschen im Kreis.
- 440 • Die elementaren Umbrüche in der Altersstruktur der Gesellschaft verlangen nach neuen
441 Antworten auch und gerade im Bereich des Wohnens. Wir setzen uns dafür ein, neue
442 Wohnformen für ältere Menschen im Kreis zu etablieren.
- 443 • Wir unterstützen die Forderung nach zusätzlichen Ausbildungsplätzen in der Krankenpflege.
- 444 • Die Schritte der Verwaltung, Pflegekräfte auch im Ausland zu gewinnen, wollen wir
445 verstetigen. Hierzu ist dringend eine bessere Koordination etwa mit Bundesbehörden
446 herzustellen, etwa damit Visaprobleme nicht alle Bemühungen zunichtemachen.
- 447

448 **8 Kultur und Sport**

449 Die Kultur ist ein entscheidender Faktor der Lebensqualität in unserem Kreis. Dazu gehören alle
450 Aktivitäten von Menschen in kulturellen Bereichen, sei es, dass sie davon ihren Lebensunterhalt
451 bestreiten oder diese nebenberuflich oder hobbymäßig ausüben.

452 Sport bietet eine wichtige Abwechslung zum Alltag, schafft Perspektivwechsel und bereitet Freude. Er
453 dient der eigenen Gesundheitsvorsorge, dem Austausch der Kulturen und vermittelt Werte wie
454 Fairness, Akzeptanz von Regeln und Achtung des sportlichen Gegners. Wer Sport treibt, hat eine
455 höhere Lebensqualität. Sport ist zudem ein hervorragender Weg, Einsamkeit vorzubeugen.

456 **Kultur**

- 457 • Wir setzen uns für die Erhaltung des guten und vielfältigen kulturellen Angebots im Kreis
458 Euskirchen ein. Insbesondere unterstützen wir neue Angebotsinitiativen und Initiativen zur
459 Vermarktung der Angebote.
- 460 • Wir wollen die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten durch Kreis und Kommunen, um
461 Kulturschaffenden die Möglichkeit einer öffentlichen Präsenz zu geben.
- 462 • Wir setzen uns dafür ein, über öffentliche Bildungsangebote allen Bürgerinnen und Bürgern
463 Kultur näher zu bringen oder Anregungen zu geben, selbst in der Kultur als Schaffende tätig
464 zu werden.

465 **Sport**

- 466 • Wir setzen uns für die Bereitstellung, Pflege und Nutzung vielfältiger Freizeit-, Sport- und
467 Erholungseinrichtungen ein.
- 468 • Wir fordern bei der Planung von Sport- und Freizeitstätten die Zusammenarbeit aller
469 Kommunen um eine möglichst hohe Auslastung und ein breit gefächertes Angebot zu
470 gewährleisten.
- 471 • Wir wollen private Investoren ermutigen, in Sportstätten zu investieren bzw. neue zu errichten.
- 472 • Wir fordern ein Sportstättenkataster, dass den Zustand der öffentlichen Sportanlagen im Kreis
473 erfasst und Investitionsbedarfe frühzeitig erkennt.

474
475
476
477
478
479
480
481

482 9 Zivil- und Bevölkerungsschutz

483 Der Zivil- und Bevölkerungsschutz hat nach der Flutkatastrophe 2021 im Kreisgebiet und nach dem
484 Angriff Russlands auf die Ukraine schlagartig an Bedeutung gewonnen. Während sich der
485 Hochwasserschutz langsam, aber immerhin beständig entwickelt, herrscht beim Thema Zivilschutz
486 weitestgehend Untätigkeit. Diese Untätigkeit wollen wir durch entschlossenes Handeln beenden.

- 487 • Wir wollen, dass die noch bestehenden Bunker- und Zivilschutzanlagen schrittweise über
488 einen Zeitraum von vier Jahren ertüchtigt werden.
- 489 • Wir wollen private Vorsorgemaßnahmen im Zivil- und Bevölkerungsschutz durch praktische
490 Beratungsmöglichkeiten fördern.
- 491 • Wir wollen, dass der Kreis Informationsangebote für die Bevölkerung bereithält, die darüber
492 informieren, wie in Notfalllagen zu handeln ist. Dazu gehört auch das Verhalten im
493 Spannungs- und Kriegsfall sowie die Erwartungen an die Bevölkerung im Rahmen des NATO
494 Host-Nation-Supports.
- 495 • Wir wollen den Fortgang der Zivilschutzarbeiten durch einen jährlich anzufertigenden
496 Zivilschutzbericht transparent überwachen.
- 497 • Wir wollen, dass der Hochwasserschutz durch geeignete technische Frühwarnsysteme und
498 Sensorik ergänzt wird.